

Protokoll der Sitzung am 16.01.17

## 1. Berichte

a) Es wird aus dem Stura berichtet:

Es gab einen Finanzantrag des Radio Dreyeckland und des Pressereferats, der vergleichsweise kontroverser diskutiert wurde, weil eine hohe Summe beantragt wurde. Unserer Ansicht nach ist die geforderte Summe jedoch angemessen, weil es um Praktika geht, die nicht anders finanziert werden können, denn sonst müssten die Auszubildenden etwas zahlen.

Außerdem wurde die Stellungnahme der WSSK bezüglich des Bündnisses „Aufstehen gegen Rassismus“ verlesen, die wie zu erwarten eine ideelle Unterstützung als unproblematisch bewertet. Wichtig noch zu erwähnen ist, dass ein Asta-Vorstandsmitglied zurücktritt und ein Nachfolger (diese Person muss männlich sein) gesucht wird. Rücktrittsgründe sind nicht bekannt.

b) Clemens berichtet von der Demonstration in Stuttgart gegen Studiengebühren: Die Demo war nicht so gut organisiert, im Vergleich zur Freiburger Demo nicht sonderlich gut besucht und es war ziemlich kalt. Es gab keine Ausschreitungen.

## 2. Café Palestine:

Das Café Palestine durfte trotz Protest eine Veranstaltung abhalten, die wir als antisemitisch empfinden. Aufgrund unserer BKT-Beschlusslage haben wir uns entsprechend auf facebook geäußert, das Referat gegen Antisemitismus (RgA) hat erfolgreich eine Spontanparty als Gegendemonstration vor dem Veranstaltungsort organisiert. Die Veranstaltung des Café Palestine soll nicht gut besucht worden sein.

## 3. Nachricht auf facebook

Wir haben eine Nachricht auf facebook bekommen, in der wir gefragt werde, Teil einer Diskussionsplattform in Form einer Internetseite („meinungswechsel.de“) und dort „eine linke Sichtweise auf ein Thema“ zu geben.

In der Runde gibt es einige Vorbehalte dagegen. Es wird gesagt, dass wir als Juso-HSG Freiburg einen bestimmten Standpunkt vertreten, den andere linke Gruppen vielleicht anders sehen würden. Andererseits fänden wir es grundsätzlich interessant, Teil eines Meinungsaustausches zu sein. Wir haben auch nichts dagegen gegen andere politische Meinungen zu argumentieren, wir wollen jedoch nicht mit Leuten argumentieren, die Verschwörungstheorien verbreiten oder die sich offensichtlich nicht im demokratischen Spektrum befinden. Da wir aber grundsätzlich Interesse haben, werden wir antworten.

## 4. „Deutschtum“-Schriftzug-Aktion

Wir haben vor, die zuständigen Personen der Uni und der Stadt an einen Tisch zu bringen, indem wir sie zu uns wegen einladen, um endgültig zu klären wer dafür zuständig ist.

## 5. Wahlkampf-Kickoff

Am Wochenende war der Wahlkampf-Kickoff des Bundestagskandidaten Julien Bender. Wir waren vertreten. Insgesamt gibt es gerade nicht viel für uns zu tun, eigentlich gar nichts, da gerade die „stille“ Phase des Wahlkampfes ist: Hauptsache Julien arbeitet. Wir betonen jedoch einstimmig, dass

wir als Juso-HSGn und Jusos eigenständig im Wahlkampf auftreten wollen. Das heißt nicht, dass wir der SPD im Allgemeinen nicht helfen werden.

#### 6. Campaigner\*innen-Programm der Juso-Hochschulgruppen

Die Juso-Hochschulgruppen bieten ein Campaigner\*innen-Programm für den kommenden Bundestagswahlkampf an, für das man sich bis zum 28.01 mit einem Motivationsschreiben bewerben kann. Es wird betont, dass dies eine gute Erfahrung sei und man sehr viel Nützliches dabei lernt. Daneben lernt man auch viele andere Menschen kennen. Die Runde fände es sehr sinnvoll, wenn eine Person aus Freiburg dabei wäre.

7) Termin für das Theater der Immoralisten: 03.02.

#### 8) Sonstiges:

- Die JusoLinke Hütte finden am nächsten Wochenende statt.

- News aus der Lko: Es werden gemeinsame Aktionen mit den Jusos BaWü gegen die Neueinführung der Studiengebühren geplant.

Wir überlegen, wie wir gegen Studiengebühren protestieren wollen. wie oft? Wieder in Stuttgart? Wieder lange Anreise. Das wollen wir eher nicht, sondern lieber an den Hochschulen vor Ort mit gezielten Aktionen (bloß keine Flashmobs!) zu mobilisieren, wie z.B. grüne Landtagsabgeordnete nerven. Darüber hinaus wird geäußert, dass wir als Juso-Hochschulgruppen nicht wahrnehmbar sein werden, wenn SPD und Jusos mitmachen. Von der LKO wird eine SPD-Demo in Stuttgart präferiert. Da das ein Thema ist, das nicht nur die SPD betrifft, finden wir es besser Bündnispartner\*innen zu finden anstatt alleine zu demonstrieren.

Es wird angemerkt, den Fokus eher auf die Verhinderung von Studiengebühren zu legen als mit diesem Thema Wahlkampf zu betreiben. Dagegen wird gesagt, dass es grundsätzlich nicht verwerflich ist mit Themen Wahlkampf zu machen („sobald der Juniorpartner gewechselt wird, werden Studiengebühren eingeführt“).

Es wird vorgeschlagen, Agitationen über vorhandene Kanäle zu verwenden und E-Mail und Flyer als vorgefertigte Briefe den Abgeordneten zu schicken. Die werden nämlich erst nervös, wenn sie merken, dass in ihren Wahlkreisen Gegenwind entsteht. Speziell bei Edith Sitzmann fragen, warum sie nicht auf die Anfrage des StuRas reagiert. Gegen Social Media Aktionen wird eingewendet, dass es nur die Leute sehen, die uns sowieso schon folgen und uns zustimmen. Trotzdem natürlich auf facebook usw. dokumentieren, vielleicht sogar Jodel benutzen, um aus der Bubble auszubrechen.

GO auf Beendigung der Diskussion: wird angenommen.

Wir verlegen den TOP auf nächste Woche.

